

Dr. h.c. Michel Claude Jullian verstorben



Gerade neigt sich die Ausstellung [IMAGO PHANTASTIC ART](#), die seit April auf Schloss Riegersburg im romantischen Waldviertel zu sehen war, ihrem Ende entgegen. Neben Bildern und plastischen Arbeiten von namhaften Künstlerinnen und Künstlern, waren auch Aspekte aus dem Sammelprojekt PHANTASTIK IN DER BOX – SAMMLUNG WESTERMANN zu sehen. Mit dabei eine kleine Box, welche der deutsche Maler und Grafiker Michel Claude Jullian im Jahre 1988 für die Sammlung geschaffen hatte.

Der Künstler, der als Sohn französischer Eltern 1945 in Baden-Baden geboren wurde, war ein herausragendes Beispiel, für das heute so gut wie selbstverständliche Zusammenleben in Europa. Er studierte in Strasbourg und Reims, wurde später deutscher Staatsbürger und hat seine umfangreiche künstlerische Tätigkeit in Deutschland entfaltet. Immer wieder war es Jullian ein wichtiges Anliegen, in seinen Bildern und Grafiken auf die allgegenwärtigen Missstände in dieser, unserer Welt hinzuweisen. Man vermeint in vielen seiner Arbeiten, dass er die fortschreitende Einengung unseres Lebensraumes und die unaufhaltsame Vernichtung von Flora und Fauna vorausgeahnt hat.

Ausgezeichnet mit zahlreichen Preisen und Beteiligungen an internationalen Ausstellungen, durfte er noch seine Aufnahme in das [Lexikon der phantastischen Künstler](#) von Prof. Gerhard Habarta erleben.

Nach längerer Erkrankung ist Michel Claude Jullian im Oktober 2012 von uns gegangen.

Text und Foto: Günter Westermann (Phantastik in der Box - Sammlung Westermann)